

## Inhaltsverzeichnis

|   |          |
|---|----------|
| <b>Einleitung zur Schrift über den Tod seines Bruders Satyrus</b> | <b>1</b> |
| Einleitung . . . . .  | 1        |

Titel Werk: De excessu fratribus Satyri Autor: Ambrosius von Mailand Identifier: CPL 157  
Tag: dogmatische Literatur Tag: Reden Time: 4. Jhd.

Titel Version: Einleitung zur Schrift über den Tod seines Bruders Satyrus Sprache: deutsch Bibliographie: Einleitung zur Schrift über den Tod seines Bruders Satyrus In: Ausgewählte Schriften des heiligen Ambrosius, Bischofs von Mailand. Übersetzt von Dr. Franz Xaver Schulte. (Bibliothek der Kirchenväter, 1 Serie, Band 13), Kempten 1871. Unter der Mitarbeit von: Uwe Holtmann und Rudolf Heumann

## Einleitung zur Schrift über den Tod seines Bruders Satyrus

### Einleitung

S. 321 Der ältere Bruder des heiligen Ambrosius, *Satyrus* mit Namen,<sup>1</sup> der in der Advokatur wie in der Administration gleiche Lebenslaufbahn mit dem Bruder verfolgt und dann auch für ihn die Besorgung der häuslichen und zeitlichen Geschäfte übernommen hatte, starb im Jahre 379. Die innige Liebe, welche der Heilige zu dem Hingeschiedenen gehegt, bestimmte ihn, zunächst vor der Bestattung eine Leichenrede zu halten, welche seiner Liebe herrlichen Ausdruck gab, aber auch offendeckte, wie durchgreifend die Seelenähnlichkeit beider gewesen. Am siebenten Tage darauf hielt Ambrosius eine zweite Rede am Grabmaile des Bruders, weniger persönlichen als dogmatischen Inhaltes, indem er S. 322 darlegte, wie wir durch den Tod allen irdischen Sorgen entrissen würden und durch ihn zur Auferstehung gelangten.

Beide Reden hat Ambrosius später mit einigen Zusätzen unter gemeinschaftlichem Titel zu einer besonderen Schrift zusammengefügt. Die Manuskripte führen meist die Aufschrift: „Incipiunt, libri II sancti Ambrosii Episcopi de excessu Satyri fratris sui et de resurrectione mortuorum.“ Die Theilung erweist sich aus dem Inhalte als begründet, weißhalb auch das zweite Buch unter dem besonderen Titel „de fide resurrectionis“ aufgeführt wird.

Darin, daß der Bruder dem Bruder die Leichenrede hält, und daß er aus dem Tode des Bruders Veranlassung nimmt, dem gläubigen Volke auch die Trostrede über den Glauben an die Auferstehung zu halten, können wir nichts Auffälliges finden. Die *Demuth* des Heili-

---

<sup>1</sup>In dem Epitaphium, dessen Abfassung auch wohl dem heil. Ambrosius zugeschrieben wird, findet sich neben Satyrus der Name *Uranius*, aber kaum als Eigename, sondern als Beiwort für „himmlisch-verklärt“. Das Epitaphium lautet mit Bezugnahme auf den heil. Martyrer *Victor*:

gen hindert das Ausarten in Selbstlob, und die *Hingabe des ganzen Menschen an das Christenthum* lässt schwachnervige Sentimentalität nicht aufkommen. Der heil. Gregor von Nazianz hat in gleicher Weise beim Tode seines Vaters und Bruders, wie seiner Schwester die Trauerrede gehalten.

*Uranio Satyro supremum frater honorem*

Martyris ad laevam detulit Ambrosius.

Haec meriti merces, ut sacri sanguinis humor

Finitimas penetrans adluat exuvias.